


**Rumänien**

| <b>1 Landesspezifische Grundlageninformationen</b>                    | <b>RUMÄNIEN</b>  |   |
|---|--|--|
| Fläche:   | 238.391 km <sup>2</sup>  | HDI (Human Development Index): 0,813   |
| Einwohnerzahl:  | 22,28 Mio. E.  | Ratifizierung Kyoto-Protokoll: ja  |
| Einwohnerdichte:  | 93 E./km <sup>2</sup>  | Hauptindustrie: Textilindustrie, Leichtmaschinen- und Automobilbau, Petrochemie, metallurgische Industrie, Bergbau, Baustoffindustrie, forstliche und Nahrungsgüterproduktion  |
| BIP/Einwohner:  | 4.503 EUR/a  | Ballungsgebiete [Mio. E.]: Bukarest (2,2), Iasi, Cluj-Napoca, Timisoara, Constanta, Craiova, Galati, Brasov (je rd. 0,3)   |
| <b>2 Umweltpolitische und abfallwirtschaftliche Rahmenbedingungen</b> |  |  |
| 2.1   | Umweltpolitik  | <ul style="list-style-type: none"> <li>an den Zielen der EU ausgerichtet, vollständige Übernahme der Acquis communautaire</li> <li>Nationales Umweltprogramm (aktuell von 2007) sowie nationale Abfallwirtschaftsstrategie und Plan</li> <li>Operatives Programm für Umweltsektor (2007-13) mit Schwerpunkt Abfallwirtschaft (Priorität 2)</li> <li>detaillierte Abfallwirtschaftspläne für 8 Regionen des Landes seit Ende 2007</li> </ul>  |
| 2.2   | Rechtsgrundlagen und Rechtsnormen                                    |  |
| 2.2.1   | In Kraft   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Nationales Umweltgesetz Nr. 265/2006 und Gesetz zur Umsetzung der Abfallwirtschaft Nr. 101/2006, ergänzt um Anordnung Nr. 92/2007 mit Regelung kommunaler Dienstleistungen inkl. Entsorgung</li> <li>eigenständige Gesetze zum EU-Regelwerk zu Deponien, Abfallverbrennung und spezifische Abfallströme</li> <li>Nationaler Abfallwirtschaftsplan (bestätigt durch Erlass G.D.1470/2004; derzeit in Aktualisierung)</li> </ul>  |
| 2.2.2   | In Planung   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung der Abfallwirtschaftspläne auf der Ebene der 42 Bezirke (Judets) in 2008 begonnen</li> </ul>   |
| 2.3   | Organisation und Verantwortlichkeiten                                |  |
| 2.3.1   | Umsetzung der Rechtsnormen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>oberste Behörde: Ministerium f. Umwelt und nachhaltige Entwicklung (Ministerul Mediului și Dezvoltării Durabile) zusammen mit nationaler Umweltagentur (NEPA) und Regional-/Lokalvertretungen (REPA/LEPA)</li> <li>Abfallwirtschaftspläne auf 4 Ebenen gefordert, Industriebetreiber für praktische Umsetzung bei IndAbf, Kommunen für Siedabf. zuständig, letztere verfügen hierfür über Umweltabteilungen</li> </ul>  |
| 2.3.2   | Kontrolle/ Überwachung der Einhaltung                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Umweltministerium unterstellte regionale und lokale Umweltagenturen (REPA, LEPA) zusammen mit speziellem Inspektionsapparat (National Environmental Guard)</li> <li>Umweltbehörden/-abteilungen der Kommunen</li> </ul>   |
| 2.4   | Stoffspezifische Informationen                                       |  |
| 2.4.1   | Abfallarten  | <ul style="list-style-type: none"> <li>SiedAbf. vergleichbar dem westeuropäischen Spektrum, Verpackungsmaterialien stark ansteigend</li> <li>geschätzte 330 Mio. Mg/a Aufkommen inkl. flüssige Abf., Abf. aus Bergbau, Bausektor und Landwirt.</li> </ul>  |
| 2.4.2   | Abfallmengen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>GesamtSiedAbf. 2003 [Mio. Mg]: 9,5 + weitere geschätzte 1 Mio. Mg/a noch nicht erfasste Abfälle</li> <li>GesamtIndAbf. 2003 [Mio. Mg]: 25 (Angaben stark differierend), davon gefährl. Abf. [Mio. Mg]: rd. 2</li> <li>spezifische Siedlungsabfallmenge [kg/EW a]: 426</li> </ul>  |
| 2.4.3   | Abfallzusammensetzung  | <ul style="list-style-type: none"> <li>SiedAbf. 2002 [Gew.-%]: organ. Abf. 51, PPK 11, Plastik 10, Glas 5, Metalle 5, Textilien 5, Rest 13</li> </ul>  |
| 2.4.4   | Abfallströme und Entsorgungswege                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>Haushalt-/Gewerbemüllsammung bislang sehr auf Städte beschränkt, Industrie separat entsorgt</li> <li>langsame Zunahme separater Wertstoffeffassung haupts. Bringsystem (insb. Metall, PPK, Glas)</li> <li>Entsorgungswege SiedAbf 2004 [%]: Deponie 95, Recycling 5 (Verpackungsbereich bei ca. 20 %)</li> <li>Reduktionsziel für biologisch abbaubarer Abf. in Deponie bis 2010 um 25 % und bis 2016 um 65 %, dazu getrennte Bioabfallsammung und flächendeckend Bau modularer Kompostieranlagen geplant</li> </ul>  |
| 2.4.5   | Emissionspotential   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Skalenwert: 6, hohe organ. Abfalllast, kaum Bioabfasserfassung aber teils Haushaltsnutzung, zur Entsorgung genutzte Deponien erst z. T. mit Gasfassung, keine Verbrennung</li> </ul>  |
| <b>3 Situation des Entsorgungsmarktes</b>                             |  |  |
| 3.1   | Finanzierung der Abfallentsorgung                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>Abfallentsorgungsgebühren von Ind. und im Bereich von 0,6 - 1,8 EUR/Monat einwohnerbezogen</li> <li>Lizenzierungspflicht für Verpackungen nach dem Vorbild des Grünen Punkt, außerdem umweltbezogene Produktgebühren z. B. auf Batterien und Reifen und spezielle Entsorgungsgebühren z. B. für Altfahrzeuge und Deponienutzung</li> <li>Nat. Umweltfonds, u. a. gespeist aus Umweltabgaben der Ind. und Verschmutzungsgebühren u. a. im Zuge von Fahrzeugregistrierung, daraus auch Subventionierung verschied. Verwertungsaktivitäten</li> <li>Fördermittel der EU sind wichtiges Finanzierungsinstrument für abfallwirt. Investitionsprojekte, im Operativen Programm Umwelt (2007-13) rd. 1 Mrd. EUR für integrierter Abfallwirtschaft eingestellt</li> </ul> |
| 3.2   | Beteiligung des informellen Sektors                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>nicht formalisiert aber noch in bedeutender Größenordnung Aktivitäten der Wertstoffauslese auf Deponien bzw. Direktsammlung/-vermarktung in Städten (geschätzte 30 - 40 Tsd. bedürftige Sammler)</li> <li>Second-hand Markt u. a. auch in Bereichen wie Baustoffe, Möbel noch stark verbreitet</li> </ul>   |
| 3.3   | Installierte Abfallentsorgungstechnologien/ Entsorgungsinfrastruktur |  |
| 3.3.1   | Sammlung   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Haushaltsnahe, bislang jedoch wenig standardisierte Restmüllfassung (landesweiter Anschlussgrad [%]: 50, Stadt: 80, Land: 10) zumeist in Verbindung/Vermischung mit Gewerbeabfällen</li> <li>zunehmende Angebote getrennter Wertstoffeffassung (insbes. Verpackungen, Glas, Papier) vereinzelt im Hol-, häufiger im Bringsystem</li> </ul>  |

|          |   |   |
|----------|---|---|
| 3.3.2    | Transport   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gängiges Spektrum an Sammelspezial- und Entsorgungsfahrzeugen, aber vielfach veraltete Typen</li> </ul>  |
| 3.3.3    | Vorbehandlung   | <ul style="list-style-type: none"> <li>erst geringe Sortier- und Kompostierkapazitäten aber zunehmender Ausbau im Rahmen von ISPA- und Privatinvestitionen, MBA bislang weniger als Option beachtet aber dennoch zu erwarten</li> </ul>   |
| 3.3.4    | Verwertung  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Übergangsfristen zum Erreichen der Vorgaben der Verpackungsverordnung bis 2013</li> <li>Kompostieranlagen mit Gesamtkapazität zw. 0,7 - 1 Mio. Mg vorgesehen, aber erst wenige realisiert</li> <li>bereits vereinzelt erschlossene Mitverbrennungskapazitäten in einigen Zementwerken</li> </ul>   |
| 3.3.5    | Beseitigung   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Deponierung bleibt auf längere Sicht Hauptentsorgungsweg, bis 2017 Schließung aller nicht konformen Anlagen aber Weiternutzung von 65 Regionaldeponien, erst dann Müllverbrennung geplant</li> <li>einige Anlagen zur thermischen Behandlung gefährl. Abf. der Ind. und des Medizinsektors sind nach Modernisierung/Schließung alter Öfen vorhanden, weitere, darunter 8 für KrankenhausAbf. im Bau</li> </ul> |
| 3.4      | Wettbewerber im Bereich   | Entsorgungsdienstleistungen/ Abfallbehandlungstechnologien  |
| 3.4.1    | Sammlung  | <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig kommunale Entsorger, dagegen große Präsenz international agierender Entsorger über Beteiligungen, einheimische Entsorger agieren lokal begrenzt, kaum Wettbewerb auf dem Land</li> <li>perspektivisch Marktkonsolidierung und weitere Monopolisierung des Entsorgungssektors erwartet</li> <li>Verpackungen: Eco-Rom Ambalaje SA organisiert Erfassung nach dem Modell des Grünen Punkt</li> </ul>       |
| 3.4.2    | Transport   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Teildienstleistung der Großentsorger, teils Drittbeauftragte und spezial. Logistikfirmen in Teilmärkten</li> </ul>   |
| 3.4.3    | Vorbehandlung   | <ul style="list-style-type: none"> <li>erst wenige Sortieranlagen, in der Perspektive aber erhebliche Erweiterung der Sortierkapazität und des Kompostierbetriebes zu erwarten, dabei im Mittelpunkt joint venture und PPP-Betreibermodelle</li> </ul>  |
| 3.4.4    | Verwertung  | <ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Gesellschaften nehmen Rücknahme- u Recycling-Pflichten der Industrie war, insbes. bei E-Schrott; im Bereich ELV bisher noch keine offiziellen Registrierungen</li> <li>Bereich Verpackungen: Verwertungsauftrag durch Eco-Rom Ambalaje SA als Garantiegeberorganisation (ca. 500 Tsd. Mg/a, &gt; 50 Recyclingpartner)</li> </ul>  |
| 3.4.5    | Beseitigung   | <ul style="list-style-type: none"> <li>im Deponiegeschäft einheimische und Betreibergesellschaften mit ausländischer Beteiligung aktiv</li> <li>Deponiebau von ausländisch geführten Firmen (insbes. D, A, I) dominiert</li> </ul>  |
| <b>4</b> | <b>Know-How-Transfer</b>  |   |
| 4.1      | Realisierte abfallwirtschaftliche Projekte in Kooperation mit Deutschland                       |   |
| 4.1.1    | Technologieorientierte Projekte   | <ul style="list-style-type: none"> <li>bis 2009 Abschluss EU-geförderter Abfallwirtschaftsprojekte mit Umfang von rd. 500 Mio. EUR (insbes. ISPA-Mittel) in verschiedenen Bezirken, deutsche Firmen mit hohem Anteil am Vollzug, Schwerpunkte Deponieschließung/-neubau, Abfallwirt.-zentren mit Sortier-/Kompostierkapazitäten</li> </ul>  |
| 4.1.2    | Wissenschaftsorientierte Projekte   | <ul style="list-style-type: none"> <li>seit 1998 Twinning-Aktivitäten mit Deutschland im Bereich Umwelt/Abfallwirt., fachl. Qualifizierung</li> <li>abfallwirtschaftl. Know-How-Transfer über städtepartnerschaftliche und institutionelle Kooperationen</li> </ul>   |
| 4.2      | Zukünftige Vorhaben/ Ausrichtung abfallwirtschaftlicher Projekte in Kooperation mit Deutschland |   |
| 4.2.1    | Technologieorientierte Projekte   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Fortführung Auf- und Ausbau von Deponie- und Behandlungskapazitäten, Kompostierung und Getrenntsammlung, Anteil deutscher Unternehmen hängt insbes. von Erfolg bei EU-Ausschreibungen ab</li> </ul>  |
| 4.2.2    | Wissenschaftsorientierte Projekte   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Fortsetzung der Twinning-Aktivitäten (5 Proj. in 2008/09) und institut. Kooperationen, und a. zur fachl. Qualifizierung auf verschied. Ebenen, zukünftige Stärkung von FuE durch nat. und EU-Förderung</li> </ul>  |
| 4.3      | Nationale und internationale Netzwerke und Kontakte   |   |
| 4.3.1    | Öffentliche Cluster   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Rumänischer Abfallwirtschafts(-unternehmer)verband ARS, 80 % der priv. Entsorger sind Mitglied</li> </ul>  |
| 4.3.2    | Kontakt- und Beratungsstellen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer, Germany Trade and Invest</li> <li>Zentrum zur Außenhandelsförderung, Rumänische Agentur für Auslandsinvestitionen</li> </ul>  |
| <b>5</b> | <b>Ausblick</b>   |   |
| 5.1      | Umweltbewusstsein und Abfallverhalten   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Umweltbewusstsein und Trennbereitschaft befinden sich noch auf niedrigem Niveau, jedoch finden verstärkt Bemühungen zur Umweltaufklärung und -bildung statt, gezielt beworbene Kampagnen (Schadstoff-, E-Schrott-Sammlungen) treffen damit zunehmend auf Resonanz/Mitwirkung</li> </ul>  |
| 5.2      | Investitionsrisiken und Marktzugangsschwellen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>keine über die allgemeinen EU-Regelungen hinausgehenden Marktzugangsschwellen</li> <li>noch hohe Abhängigkeit von EU-Zuschüssen und schwierige abfallwirt. Refinanzierung ü. Gebühren</li> </ul>   |
| 5.3      | Geplante Vorhaben und Investitionsvolumen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>geschätzte 4,34 Mrd. EUR zur Umsetzung der EU-Vorgaben im Abfallbereich, operatives Programm Umwelt sieht bis 2013 für abfallwirtschaftliche Investitionen rd. 1 Mrd. EUR vor</li> <li>hoher Invest bei Sicherung/Rehabilitierung von Altdeponien, Deponieneubau und Schaffung von Be-handlungskapazitäten, insbes. zur Sortierung von Verpackungsmaterial und Kompostierung erwartet</li> </ul>               |
| 5.4      | Empfehlungen  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung der nationalen und europäischen Programme für Investitionsförderung und Markteinstieg</li> <li>Intensive Vorbereitung und hohe Standfestigkeit sowie Flexibilität im Hinblick auf sich rasch verändernde Rahmenbedingungen, ggf. Fachkräfteausbildung/-qualifizierung zur Standorterschließung</li> </ul>  |

Die hier aufgeführten Informationen stammen aus einer Reihe verschiedener Quellen. Ein detailliertes Quellenverzeichnis ist in der Langfassung des jeweiligen abfallwirtschaftlichen Länderprofils enthalten, die über das RETech-Portal angefordert werden kann. Stand ist größtenteils der 06.08.2009, genauere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls in der Langfassung der Länderprofile. Bitte beachten Sie auch unseren [Datenschutz- und Haftungshinweis](#) (insbesondere Punkte 1., 2., 3.). Die Länderprofile wurden erstellt durch ein Konsortium aus Vertretern der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Stuttgart, der Universität Rostock, der Ingeniergruppe RUK GbR, der Intecus GmbH, der Fachhochschule Münster und der Knoten Weimar GmbH unter Koordination der Professur Abfallwirtschaft der Bauhaus-Universität Weimar.

